

## Apian-Gymnasium 2014/15

### **Protokoll der 3. Elternbeiratssitzung am 17. 11. 2014**

**Ort:** Apian-Gymnasium, Raum E13      **Zeit:** 19.00-22.35 Uhr



#### **Anwesende:**

Christa Fleisch	Sybille Gerhard	Beate Jobst	Monika Kopes
Aruna Ostermann	Michael Schmidt (Prot.)	Dagmar Schreiber-Hiltl	Daniel Spreng
Gabriele Stanzl	Elisabeth Stibbe (ab 3.b)	Dr. Jörg Steinwagner	Maria Wenz
Für die Schulleitung OStD Karl-Heinz Haak (TOP 1 - 3)			

#### **Tagesordnung:**

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Tagesordnung
3. Punkte, die Abstimmung mit der Schulleitung erfordern:
  - a) Weiteres Verfahren bzgl. Mensa-Getränken
  - b) Medienausstattung
  - c) Beitrag Elternratgeber
  - d) Bericht von der Lehrerkonferenz am 13.11.2014
  - e) Änderungen Elternsprechabend
  - f) Termine?
4. Anträge und Anfragen aus der Elternschaft
  - a) Zuschuss zu Studienfahrt
5. LEV-Mitgliederversammlung, Empfehlung des EB zur Satzungsänderung
6. Beauftragter des EB für "Minderheiten"
7. Sonstiges
8. Termine: Elternsprechabend 3.12., Weihnachtsbazar 22.12.

#### **TOP1: Protokoll der letzten Sitzung**

Es gibt keine Fragen zum Protokoll der letzten Sitzung.

#### **TOP2: Tagesordnung**

Michael Schmidt möchte das Thema „Homepage“ unter dem Punkt „Sonstiges“ besprechen.

#### **TOP3: Punkte, die Abstimmung mit der Schulleitung erfordern:**

Schulleiter Karl-Heinz Haak begrüßt insbesondere die neuen Mitglieder des Elternbeirats und hofft auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit in den kommenden beiden Schuljahren.

a) Ein Brief des Elternbeirats, initiiert von Christa Fleisch und Brigitte Krach, an Herrn Haak zur Problematik des Konservierungsstoffes Natriumbenzoat, führte über die Stationen Schulverwaltungsamt und Gesundheitsamt zu einer Stellungnahmen des Mensabetreibers und des Getränkeherstellers. Die Gefahr der in Verbindung mit Vitamin C entstehenden Benzolmengen werden unterschiedlich gesehen. Der Elternbeirat ist mit dem Vorschlag des Betreibers einverstanden, dass von der Zusammensetzung her kritischste Getränk „Maracuja“ durch „Cranberry“ zu ersetzen. Dies wird aber nur als Zwischenlösung gesehen, langfristig sollte nach Ansicht des Elternbeirats komplett auf solch kritische Konservierungsstoffe verzichtet werden. Zur Zeit kommen für die Schüler als Alternative zu diesen Mensagetränken Flaschen aus dem Automaten oder Wasser in Frage. Die Schüler der Mittelschule erhalten aber beispielsweise volle Kannen auf die Tische gestellt. Jörg Steinwagner wird ein entspre-

chendes Antwortschreiben an Herrn Stockmeier von der Canisius-Stiftung verfassen und um eine mittelfristige, gesunde und trotzdem nicht zu teure Alternative bitten.

b) Im Juni wurde von der Schulleitung ein Antrag an das Hochbauamt gestellt, die Klassenzimmer neu mit modernen Medien auszustatten. Das inzwischen beauftragte Ingenieurbüro führte letzte Woche eine Schulbegehung durch und soll 29 Klassenzimmer neu mit PC, Beamer, Dokumentenkamera, Projektionsfläche und Pult ausstatten. Auch die restlichen Unterrichtsräume sollen bis Schuljahresende nachgerüstet werden. Zur Zeit sind zwölf Medienwägen ausgestattet, die meisten Räume haben Netzzugang, allerdings nicht die von der Realschule übernommenen. Hier wird über eine WLAN-Nachrüstung nachgedacht, die aber mit der Stadt abgestimmt werden muss. Die neuen Medien sollen in das umgebaute Gebäude übernommen werden. Das Konzept beinhaltet keine Whiteboards, sondern plant langfristig Schüler-Tablets mit ein. Die Software wird wegen der größeren Offenheit wahrscheinlich von Microsoft sein, ein Wartungs- und Pflegevertrag läuft eventuell über einen externen Partner. Die Kosten für die Medienvorbereitung beim Umbau (z.B. Versorgungsschächte) müssen bereits bei der Bauplanung berücksichtigt werden.

Das Apian-Gymnasium ist heute von der Initiative "MINT Zukunft schaffen" als eine von ca. 20 bayerischen Schulen als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet worden.

c) Für Beiträge zum Kapitel „Mitbestimmung und Mitgestaltung der Eltern“ im geplanten Schulratgeber des Kultusministeriums hat Herr Haak keine besonderen Wünsche, der Elternbeirat kann „Best-Practice-Beispiele“ nach seinem Ermessen weitergeben.

d) Auf der Lehrerkonferenz wurden bei den Punkten ohne Anwesenheit von Elternbeiratsvertretern keine weiteren elternrelevanten Themen mehr besprochen.

e) Am Ende des Elternsprechabends möchte der Elternbeirat die Lehrer zu einem Glas Sekt oder Orangensaft einladen und zwanglos ins Gespräch kommen. Die Aussicht auf eine große Resonanz ist ungewiss, aber Herr Haak hat nichts dagegen. Um dies nicht direkt vor dem Ausgang durchzuführen, wird der kleine Mensaraum als Ort vorgeschlagen. Teilzeitkräfte haben ihren letzten Termin schon um 20 Uhr. Die Einladung soll in einem Brief an die Lehrer per Mail erfolgen (Frau Kraus kann die Mail verteilen).

f) Der Termin für die erste Schulforumssitzung wird demnächst festgelegt, Hauptthema wird die Erziehungspartnerschaft sein.

Tag der offenen Tür: 6.3.2015, 14:30 - 17:00

Informationsabend der Ingolstädter Gymnasien im Stadttheater: 11.3.2015

Herr Haak erläutert, dass die Schulleitung bei Anträgen auf Zuschüsse zu Schulveranstaltungen auf die folgenden drei Finanzierungsmöglichkeiten hinweist:

1. „Bildungspaket“ über die Arbeitsagentur
2. Antrag an den Elternbeirat
3. Oskar-Karl-Forster-Stipendium

Er verweist zwei Anträge an den Elternbeirat.

Monika Kopes macht darauf aufmerksam, dass der Elternsprechabend diese Jahr wieder mit dem Sprechabend der Fronhofer-Realschule kollidiert. Herr Haak erwidert, dass dies eigentlich vermieden werden sollte, aber diese Termine meist in der ersten Dezemberwoche stattfinden müssen. In Zukunft soll aber eine Absprache erfolgen.

Es wird von allen Seiten festgestellt, dass die Außenarbeiten am Schulgelände sehr langsam vorangehen.

Maria Wenz erkundigt sich nach der Einstellung eines neuen Musiklehrers, es wurde aber noch kein Kandidat gefunden. Es wird empfohlen, auch Herrn Zäch, den Leiter der Städtischen Musikschule, zu fragen.

Herr Haak nimmt Stellung zu vier Fragen von Michael Schmidt:

Herr Held nimmt auch weiterhin die Klassleitung der 10e war, auch wenn seine Unterrichtsstunden durch einen Referendar gehalten werden.

Referendare, die im zweiten Referendariatsjahr im Zweigschuleinsatz sind, halten eigenständigen Unterricht und werden nur zwei- bis dreimal im Jahr vom Betreuungslehrer im Unterricht besucht. Bei Problemen sollten die Schüler oder Eltern sich zunächst direkt an die Lehrkraft wenden. Der Einsatz von Referendaren ist auch noch in der 11. Klasse möglich, es werden aber nur geeignete Kandidaten ausgewählt.

Der Pausenverkauf wird selbstständig vom Hausmeister, Herrn Symba, organisiert. Wenn die Auswahl nach der sechsten Stunde nicht mehr so groß ist, muss dies mit ihm selbst besprochen werden.

Selbstbeschäftigungsstunden sollten nur bei kurzfristigen Unterrichtsausfällen in den höheren Klassen vorkommen. Ein Verlassen des Schulgeländes ist dabei nicht gestattet.

Zum Schulentwicklungstag am 5. 12. in Fürstenfeldbruck, an dem Jörg Steinwagner teilnehmen will, wird Herr Haak nicht selber fahren, aber ein Kollegiumsmitglied aus dem Schulforum sollte teilnehmen.

#### **TOP4: Anträge und Anfragen aus der Elternschaft**

Eine Mutter hat einen Antrag auf Bezuschussung der Studienfahrt ihres Kindes in der Q11 gestellt. Es wird beschlossen, einen Zuschuss zu gewähren. Gleichzeitig soll aber auch auf andere Finanzierungsmöglichkeiten hingewiesen werden.

Eine Mutter aus der sechsten Klasse hat einen Antrag auf Bezuschussung der Wintersportwoche gestellt. Da keine nähere Begründung der Bedürftigkeit vorlag, wird sich Daniel Spreng telefonisch erkundigen. Bei Bedürftigkeit wird der Zuschuss genehmigt.

Die SMV hat die Bezuschussung der Fahrtkosten für das SMV-Seminar beantragt. Der Elternbeirat übernimmt die Kosten, stellt aber für das zweite Seminar das Vorhandensein von zwei Vergleichsangeboten als Bedingung.

#### **TOP5: LEV-Mitgliederversammlung, Empfehlung des EB zur Satzungsänderung**

Auf der nächsten LEV-Mitgliederversammlung soll über einen Satzungsänderungsantrag abgestimmt werden, durch den es erfahrenen Mandatsträgern der LEV auch über die Schulzeit ihrer Kinder hinaus ermöglicht werden soll, wiedergewählt zu werden. Dafür sprechen die größere Erfahrung und die Kontakte zum Ministerium, dagegen die gewünschte ehrenamtliche Vertretung aus den Eltern der Schulkinder heraus. Der Elternbeirat empfiehlt der Apian-Repräsentantin Sybille Gerhard mit sieben Stimmen bei einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen, dem Änderungsantrag nicht zuzustimmen.

#### **TOP6: Beauftragter des EB für "Minderheiten"**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, um noch Informationen dazu zu verschicken.

### **TOP7: Sonstiges**

Da die eigenständige Homepage des Elternbeirats ausläuft und in die Schul-Homepage integriert werden soll, müssen Format und Inhalt noch mit Frau Rost besprochen werden. Jörg Steinwagner übernimmt diese Aufgabe.

Frau Lindauer hat Maria Wenz mitgeteilt, dass der Grund für den Verzicht auf Lehrer-Privatfahrzeuge bei der Wintersportwoche Haftungsfragen sind und dabei keine finanziellen Aspekte eine Rolle spielen.

Auf der Lehrerkonferenz hat Herr Geißler einen Vortrag über die Mediathek und Lernplattform Mebis gehalten. Außerdem hielt ein Vertreter der Polizei einen Vortrag zum Thema Sicherheitskonzept, insbesondere bei einem möglichen Amoklauf. Der Sicherheitsbeauftragte der Schule ist Herr Heckl. Die Alarmmelder im Sport- und Musikbereich sollten wieder aktiviert sein.

Als Beiträge für den Elternratgeber des Ministeriums wurden Pause mit Pep, schwere Ranzen, die Anmeldung zum Elternsprechabend und gesunde Getränke vorgeschlagen. Lisa Stibbe schreibt den Beitrag zum Elternsprechabend, Maria Wenz einen Beitrag zum Thema „Schwere Ranzen“ und Michael Schmidt spricht Christa Fleisch zum Thema „Pause mit Pep“ an.

### **TOP8: Termine: Elternsprechabend 3.12., Weihnachtsbazar 22.12.**

Zum Elternsprechabend kauft Dagmar Schreiber-Hiltl Essen, Monika Kopes Aufstriche, Aruna Ostermann besorgt Sekt und durchsichtige Becher. Monika Kopes und Gabriele Stanzl bringen zusätzlich Sektgläser mit. Treffpunkt zur Vorbereitung ist um 17 Uhr.

Brigitte Krach hat darum gebeten, auf dem Weihnachtsbazar wieder Schulkleidung und Kerzen anzubieten. Dagmar Schreiber-Hiltl soll mit Frau Krach besprechen, ob nur der Altbestand angeboten werden soll oder noch Neubestellungen von Schulkleidung aufgenommen werden. Da der Erlös des Kerzenverkaufs nicht an die Schule, sondern an Münchner Obdachlose ging, soll er nicht fortgesetzt werden. Kugelschreiberreststücke sind in stark ungleichmäßig verteilter Anzahl vorhanden, deshalb können nur noch ca. 100 komplette Stifte verkauft werden. Brigitte Krach führt zur Zeit Nachverhandlungen wegen der fehlenden Teile.

Prinzipiell stellt sich die Frage, ob der Elternbeirat auf dem Weihnachtsbazar vertreten sein soll oder dies eine reine Schülerveranstaltung ist. Darüber soll mit der SMV auf der nächsten Schulforumssitzung gesprochen werden.

Vorgeschlagener Termin für die nächste Sitzung: 13.01.2015, 19:00 Uhr